

**Zeit:** Mittwoch, 14.06.2023, 18.00 bis 20.00 Uhr  
**Ort:** Gottfried-Keller-Gymnasium, Mensa  
**Moderation:** Frank Markowski  
**Protokoll:** Constanze Hansen

---

**Anwesende:** Patricia Spengler (PS)  
Hartmut Eschenburg (HE)  
Andrea Isermann-Kühn (AIK)  
Bettina Sobotzig (BS)  
Frank Markowski (FM)  
Constanze Hansen (CH)  
Rainer Leppin (RL)  
Lutz Lüders (LL)  
Caren Dreyer (CD)  
Renate Richter (RR)  
Jens Born (JB)

**Gast:** Gerhard Marquardt, Vorstand klimaneutral e.V. (GM)

---

**Nächste Sitzung:** 12. Juli 2023

---

#### Tagesordnung:

1. Idee „Nachhaltigkeitsvorträge“ in Kooperation mit klimaneutral e.V.
2. Auswertung INSEL-Konferenz Mobilität
3. INSEL-Rat Mobilität – aktueller Stand
4. Brief von Hartmut „26 Bauvorhaben“ an Bürgermeisterin, Stadträte, Fraktionsvorsitzende
5. Info-Block: Kontakt Stadtrat für Stadtentwicklung Christoph Brzezinski  
Sommerstraßen-Möbel  
Veranstaltungen: Flohmarkt, Fête de la Musique, Kiezfest

Im Vorfeld wurde beschlossen, eine Adressliste der IZKT-ler anzulegen, auf der sich jede/r eintragen kann, die/der ihre/seine Mailadresse innerhalb des IZKT öffentlich machen möchte. Die Rund-Mails an das IZKT werden jedoch von nun an immer in BCC versandt.

Des Weiteren stellte HE den Antrag, dass bei Gesprächen zwischen der DWS und einem Stadtrat immer auch ein IZKT-Mitglied anwesend sein sollte, wenn es um Anliegen des IZKT geht. Das Stimmungsbild war hierzu nicht eindeutig, so dass das Thema bei der nächsten Sitzung noch einmal aufgegriffen werden soll.

Wenn es um ein bestimmtes Anliegen geht, soll das IZKT selbst offiziell um einen Termin bei den entsprechenden Stadträten bitten. Damit war die Mehrheit einverstanden. HE schreibt einen Entwurf bezüglich der Bauvorhaben auf der INSEL.

### **1. Idee „Nachhaltigkeitsvorträge“**

Herr Marquardt vom Vorstand klimaneutral e.V. Charlottenburg-Wilmersdorf, der auch Mitglied des Aktionskreises Energie (AKE) ist, stellte sich und seinen Verein vor. Dieser beschäftigte sich mit der Frage, was es konkret heißt, einen Bezirk klimaneutral zu gestalten. Ziel sei eine Vernetzung im Bezirk, um verschiedene Initiativen anzuschließen. Ferner würden Infoveranstaltungen sowie Vorträge und andere Veranstaltungen zur Klimaneutralität durchgeführt. Als Beispiele nannte GM:

- Solarkraftanlagen auf dem Balkon
- Regentonnen an den Hauswänden
- Solaranlagen auf Hausdächern
- Mieterstrom aus Photovoltaikanlagen auf Hausdächern

FM hatte die Idee, dass das IZKT in Kooperation mit klimaneutral e.V. einen Vortrag zum Thema „Solarkraftwerke auf dem Balkon“ auf der Mierendorff-INSEL organisieren könnte. Und nachfolgend: weitere Vorträge zum Thema Nachhaltigkeit. Voraussetzung: Für jeden Vortrag finden sich zwei bis drei Pat:innen aus dem IZKT, die die Organisation in die Hand nehmen. Für den Vortrag „Solarkraftwerke auf dem Balkon“ meldeten sich AIK und JB als Pat:innen. RL und CH überlegen noch, ob sie eine Patenschaft übernehmen wollen.

### **2. Auswertung INSEL-Konferenz Mobilität**

Eindrücke von RL: Die Kernpunkte waren S-Bahn, Straßenbahn, Rudolf-Wissell-Brücke, marode Brücken, Baustellen. Wichtig sei es, einen Manager zu benennen, der alle Vorhaben auf der Merendorff-INSEL koordiniert. Zur Unterstreichung seines Anliegens hat RL eine Karte erarbeitet, die die Gesamtsituation deutlich macht. Sein Vorschlag: Das Gesamtproblem der vielen Baustellen zunächst der BVV, anschließend den Stadträten und den Fraktionen vorzulegen. Vom IZKT sollte dazu ein Forderungskatalog erstellt werden.

Weitere Eindrücke:

Es waren knapp 100 Teilnehmer da, die Stimmung war sehr informativ, zuweilen diskursiv, aber immer konstruktiv und entspannt.

Das IZKT beschließt, ein Schreiben zu erstellen mit dem Tenor „Als Resultat der Veranstaltung ist uns bekannt, was auf die INSEL zukommt. Wir bitten daher um ein Gespräch.“ Dieses Schreiben soll an alle Fraktionen, die Stadträte sowie die Bürgermeisterin gehen, RL wird einen Entwurf vorbereiten.

### 3. INSEL-Rat Mobilität – aktueller Stand

AIK berichtet über den aktuellen Stand. Demnach ist das erste Treffen des INSEL-Rates am 1. Juli vorgesehen. Den INSEL-Rättern sollen dann vorhandene Gutachten vorgestellt werden. Das zweite Treffen ist für den 9. September geplant. Es soll ein Stadtteilrundgang mit den Mitgliedern des INSEL-Rates organisiert werden, um anstehende Projekte priorisieren zu können. Danach wird das vom Bezirk beauftragte Planungsbüro ein Konzept entwickeln, das Anfang des kommenden Jahres zur dritten Sitzung des INSEL-Rates vorgelegt wird. In der vierten Sitzung, im Juli 2024, stimmt der INSEL-Rat dann über die verschiedenen Varianten ab, die das Planungsbüro erarbeitet hat.

### 4. Brief von HE „26 Bauvorhaben“ an Bürgermeisterin, Stadträte und Fraktionsvorsitzende

HA hat den Brief am 12. Mai verschickt. Bisher sei von keiner Seite ein Feedback gekommen, berichtet er. HE will ein Erinnerungsschreiben schicken und um Antwort bitten.

### 5. Info-Block

Es gibt inzwischen einen Termin mit dem neuen Stadtrat für Stadtentwicklung, Christoph Brzezinski, Anfang Juli zur Vorstellung von DWS, IZKT, HaM und Stadtteilkoordination. Teilnehmen werden Patricia Spengler, Andrea Isermann-Kühn und Frank Markowski.

Die Aktion Sommerstraße wurde in diesem Jahr auf der Mierendorff-INSEL abgesagt. Von Einwohner:innenseite kam die Idee, die zuständige Stelle in der Senatsverwaltung, die die zugehörigen Outdoor-Möbel zur Verfügung stellt, dennoch zu fragen, ob die INSEL zwei Bänke bekommen könnte, um damit eine Kommunikationsecke auf dem Mierendorffplatz zu gestalten. FM hat den zuständigen Mitarbeiter der Senatsverwaltung bisher jedoch nicht erreicht.

Der diesjährige INSEL-Flohmarkt war sehr gut besucht, berichtet FM. Es gab doppelt so viele Stände wie beim letzten Mal, was die Zuweisung der Standplätze in den Anfangsstunden problematisch gemacht habe. Als dieses Problem gelöst war, war die Stimmung jedoch sehr gelöst und freundlich. Händler:innen wie Besucher:innen waren sehr zufrieden.

Die nächsten Veranstaltungen auf der INSEL sind die Fête de la Musique am 21. Juni und das Kiezfest am 7. Juli.

Anregung zum Ende: RL informierte, dass der Bezirk Gelder für Fahrradgaragen eingestellt habe. Es sollte bei passender Gelegenheit gefragt werden, ob solche Fahrradgaragen nicht auch auf der Mierendorff-INSEL aufgestellt werden könnten.